

Leitlinien für den Fachausschuss Bau- und Immobilienwirtschaft

Vorsitz:	Nina Strubl
Stellvertretung:	Daniela Bock, Mathias Schuch, Marc Städtler
Geschäftsführung:	Martina Stengel, Claudia Schöpf
Koordination:	Birgit Böhme

Zusammensetzung und Mitwirkung

Mitglieder des IHK-Fachausschusses Bau- und Immobilienwirtschaft sind inhaltlich betroffene und sachverständige Inhaber, Vorstände, Geschäftsführer oder besonders Bevollmächtigte aus allen Teilräumen Mittelfrankens. Gemäß der Satzung können in den Fachausschuss auch Personen berufen werden, die nicht zur Vollversammlung wählbar sind.

Unsere Zusammenarbeit

- **Im Ehrenamt und nach den Regeln des Ehrbaren Kaufmann**
- **Vertraulichkeit wahren – offene und faire Meinungsbildung**
- **Aktive Mitarbeit und mind. 50 %ige Präsenz**
- **Wir treffen uns 4mal pro Jahr**
- **Wahl einer/s Vorsitzenden und zweier Stellvertreter /-innen, sie tragen mit der Geschäftsführung des Ausschusses die Verantwortung der Arbeit**
- **Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst**
- **Fachausschuss wird über relevante Beschlüsse der VV informiert**
- **Kommunikation wird durch die IHK-Öffentlichkeitsarbeit koordiniert**
- **Evaluation der Arbeit in der Mitte und am Ende der Wahlperiode**

Unsere Mission

- **Beratung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nürnberg für Mittelfranken mit dem Ziel der Einflussnahme auf Politik und Verwaltung sowie auf die regionale Entwicklung**
- **Steigerung der Attraktivität des Lebens- und Arbeitsraumes**
- **Rahmenbedingungen für die Bau- und Immobilienwirtschaft verbessern**

Unsere Aufgaben

Der Beratungsauftrag konkretisiert sich auf alle wirtschaftlich relevanten Fragestellungen aus den Bereichen der Bau- und Immobilienwirtschaft. In den Ausschuss-Sitzungen werden aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert, um ein Meinungsbild des Ausschusses zu erarbeiten. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für Positionierung und Stellungnahmen der IHK, die der Interessenvertretung dienen.

- **Die IHK-Vollversammlung und andere Organe der IHK zu Themen beraten, die die Interessen der Bau- und Immobilienwirtschaft betreffen**
- **Interessenvertretung: Gespräche mit Unternehmen, Politik, Verwaltung, Verbänden, Hochschulen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen führen, ggf. verbunden mit Vorortbesuchen zum Meinungsaustausch**
- **Positionen oder Eckpunkte innerhalb der IHK und gegenüber Dritten kommunizieren**
- **Erfahrungs- und Informationsaustausch, Networking der Ausschuss-Mitglieder untereinander, Besuchsprogramm bei Unternehmen und Organisationen**
- **Sitzungen dienen der Diskussion, Meinungsbildung und ggf. Beschlussfassung zu aktuellen Fachthemen**

Unsere Arbeitsschwerpunkte

Der Fachausschuss stellt für die Wahlperiode eine inhaltliche Rahmenplanung von zu behandelnden Themen zusammen. Diese Arbeitsschwerpunkte sind regelmäßig zu aktualisieren.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)

- **Chancen und Risiken**
- **Einsatzmöglichkeiten**

Standortentwicklung und Flächennutzung

- **Effizienter Umgang mit der Fläche**
- **Innenstadtentwicklung**
- **Entwicklung ländlicher Raum**
- **Sicherung und Entwicklung von Gewerberaum**
- **Innovative Nutzungsformen**
- **Bezahlbarer Wohnraum**

Regulierung

- **Verlässlichkeit und Planungssicherheit**
- **Verfahren beschleunigen und überflüssige Bürokratie abbauen**

Erfahrungsaustausch und Diskussion mit Dritten

- **Austausch mit Behörden und Fachexperten fördern**
- **Kooperation zwischen IHK-Ausschüssen fördern**

Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Resilienz

- **Know-How aufbauen**
- **Gute Beispiele aufzeigen (IHK-Immobilienpreis Mittelfranken)**

Unsere Grundpositionen

Ausreichend Wohn- und Gewerberaum

- Schaffung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum, als entscheidender Standortfaktor zur Fachkräftesicherung
- Vorausschauende und nachfrageorientierte Bereitstellung von Gewerberaum, insbesondere zur Standortsicherung von Bestandsunternehmen, aber auch für die Neuansiedlung
- Voraussetzung dafür ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Bau- und Immobilienwirtschaft

Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen

- Fristverkürzungen und Rechtsfolgen einführen
- Verfahren umfassend digitalisieren
- Verwaltungen modern und effizient ausrichten
- Europarechtliche Hürden abbauen

Regulierungen überprüfen

- Rechtssicherheit schaffen für reduzierte Standards (z.B. Gebäudetyp E)
- Planungsstufen reduzieren
- Praxis-Check zur Vermeidung unnötiger Bürokratie
- Regulatorische Vorgaben evaluieren und doppelte Informations- und Berichtspflichten abbauen
- Freiwillige Instrumente auf belastbarer Basis haben Vorrang vor staatlicher Regulierung

Klimawandel: klimaneutral-bezahlbar-sicher /+

- Energiewende im Gebäudesektor realistisch gestalten
- Resilienz in der Stadtentwicklung und bei Gebäuden
- Anreize schaffen für Transformation in der Bau- und Immobilienwirtschaft (Energie, Ressourceneffizienz...)